

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (2009)

**Heft:** 2: Stromzukunft Schweiz

**Artikel:** Erdöl : so teuer wie noch nie

**Autor:** Buri, Jürg

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-586595>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Erdöl: so teuer wie noch nie

**146 \$ pro Barrel Erdöl, drei eingereichte Gesuche für neue Atomkraftwerke und eine eingereichte Klima-Initiative waren die «Höhepunkte» im letzten Energiejahr.**



Von JÜRG BURI

SES-Geschäftsleiter, juerg.buri@energiestiftung.ch

Das Jahr begann gut für die SES. Am «Public Eye Award» in Davos erhielt der französische Atomkonzern AREVA auf unseren Vorschlag hin den ersten Schmähpreis. AREVA wurde damit öffentlich verurteilt für ihre gesundheitsschädigenden Uranabbaugeschäfte im Niger. Kurz darauf konnten wir gemeinsam mit anderen Organisationen die Klima-Initiative mit 150'000 Unterschriften einreichen.

## Galoppierender Erdölpreis

Der Erdölpreis stieg und stieg und stieg. Mitte Jahr hatte er mit 146 \$ pro Barrel sein bisheriges Allzeit-hoch erreicht. Die SES hat bereits bei 100 \$ reagiert und an einer öffentlichen Veranstaltung im Frühling gefragt: Geht der Preis noch weiter rauf und welche Folgen wird das haben? Den über hundert ZuhörerInnen wurde klar, dass es hier nicht nur um Spekulation gehen kann, sondern dass diese hohen Preise zumindest langfristig anhalten werden. Das postfossile Zeitalter bricht an. Diese Botschaft haben wir auch

im letzten Jahr wieder ins Bundeshaus getragen. Mit zwei gut besuchten Veranstaltungen konnten wir ParlamentarierInnen mit dem Peak-Oil und seinen drastischen Folgen konfrontieren. Für unseren Präsidenten war dies der Anlass, vom Bundesrat eine nationale «Öl-Ausstiegskommission» zu fordern. Der Bundesrat hat dankend abgelehnt.

## Drei neue AKW und ein Gas-Deal

Im Juni und Dezember reichen AXPO, BKW und ALPIQ je ein Gesuch für ein neues Atomkraftwerk ein. Die 9 Mia. Kilowattstunden aus Mühleberg und Beznau sollen mit 40 Mia. KWh aus Neu-Mühleberg, Neu-Beznau und Neu-Gösgen «ersetzt» werden. Hier geht es also nicht um «Ersatz» oder Landesversorgung, sondern um Marktmacht und Stromgeschäfte. Keinesfalls geht es um Klimaschutz. Denn Axpo, BKW & Co. investieren gleichzeitig Unsummen in fossile Kraftwerke im Ausland. Die Axpo konnte sogar dank bundesrätlicher Hilfe und Kopftuch einen Gasdeal mit dem Iran abschliessen – auch nicht gerade CO<sub>2</sub>-frei. Die SES hat deshalb im Herbst zur Veranstaltung «Stromparadies» geladen. Wir zeigten die ausländischen Kraftwerksprojekte und die gehandelten Strommengen auf unserer Stromdrehzscheibe. Wir konnten klarmachen, dass der Stromimport eine echte Übergangs-lösung sein könnte.

## Solar-Explosion

Mit der Einführung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) im Mai ist die Schweiz in ein neues Stromzeitalter aufgebrochen. Erneuerbare Projekte von der Strommenge des AKW Mühleberg wurden in wenigen Monaten angemeldet. Bereits nach kurzer Zeit war der Fördertopf ausgeschöpft und die Warteliste meterlang. Die SES hat interveniert und an ihrer Jahresversammlung mit einer Resolution die Aufhebung des Förderdeckels verlangt. Weiter haben wir eine neue Broschüre mit dem Titel «Strom für Morgen» verfasst. Sie zeigt, woher wir den sauberen Strom in Zukunft nehmen werden.

## Klima-Gewurzel im Bundesrat

Die Vorgaben der Klimawissenschaft sind klar. Die Anfang Jahr auch von der SES



Januar 2009: SES-Veranstaltung zum Thema Uran-Abbau im Niger. Sabine von Stockar und Jürg Buri im Gespräch mit Almoustapha Alhacen, einem ehemaligen Minenarbeiter aus Arlit, Nord-Niger.

## Erfolgsrechnung 2008

	2008	Vorjahr
Gönnerbeiträge	516'796	505'748
Spendererträge	510'144	505'123
Projekt-Ertrag	120'294	77'254
Total Spenden, Beiträge etc.	+ 1'147'234	1'088'126
<b>Basisbeitrag 100%</b>	<b>1'147'234</b>	<b>1'088'126</b>
<b>Projekte, E&amp;U etc.</b>		
Aufwand Projekte	342'336	348'218
Publikation Energie & Umwelt	95'555	94'355
Mailings, Fundraising	167'021	124'547
Diverses	26'473	61'436
Total Projekte, E&U etc.	- 631'385	628'556
<b>Deckungsbeitrag I</b>	<b>= 515'848</b>	<b>459'570</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Personalaufwand	366'440	334'665
	- 366'440	334'665
<b>Deckungsbeitrag II</b>	<b>= 149'409</b>	<b>124'905</b>
<b>Allg. Betriebskosten</b>		
Raumaufwand	16'899	12'658
Betriebskosten	68'70	48'829
Total Allg. Betriebskosten	- 85'599	61'487
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>= 63'810</b>	<b>63'419</b>
<b>Diverse Erträge</b>		
Honorare, Zinserträge	13'094	7'776
Total Diverse Erträge	+ 13'094	7'776
<b>Gesamtergebnis (Gewinn)</b>	<b>= 76'904</b>	<b>71'195</b>

## Bilanz per 31. Dezember 2008

	2008	Vorjahr
Total Umlaufsvermögen	873'246	720'247
Total Anlagevermögen	9'118	7'078
<b>Total Aktiven</b>	<b>882'364</b>	<b>727'325</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	90'984	50'002
Passive Rechnungsabgr. (TP)	18'756	6'603
Rückstellungen	475'000	450'000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>584'740</b>	<b>506'605</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungskapital	220'720	149'524
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>220'720</b>	<b>149'524</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>805'460</b>	<b>656'130</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>76'904</b>	<b>71'195</b>

## Stiftungsvermögen

Anfangsbestand am 1.1.08	220'719.50
+ Nach- und Zustiftungen	0.00
Bestand 31.12. 08 vor Abschluss	220'719.50
Gewinn 2008	76'904.18
Bestand 1.1.09	297'623.68

Alle Beträge sind auf ganze Franken gerundet

## SES-Jahresrechnung und Bilanz 2008 – Mehr Aktivitäten dank mehr Mitgliedern

Die SES kann ihre Basis stetig ausbauen: Ende 2008 weist sie rund zehn Prozent mehr Mitglieder auf. Auch die Spendeneinnahmen nehmen zu. Die personelle und finanzielle Basis der SES ist stärker als je zuvor.

Die Jahresrechnung 2008 der Schweizerischen Energie-Stiftung SES schliesst wiederum positiv ab. Der Überschuss beträgt 76'904 Franken. Dieser wird dem Stiftungskapital zugewiesen. Das Stiftungsvermögen weist am 1. 1. 2009 einen Saldo von 297'623 Franken auf. Für zukünftige Abstimmungskampagnen können Rückstellungen in der Höhe von 25'000 Franken gemacht werden. Das erfreuliche Jahresergebnis ist vor allem der steigenden Anzahl Mitglieder, dem guten Spendeneingang und der erfolgreichen Fachtagung zu verdanken. Dank der vermehrten Unterstützung durch die Mitglieder und SpenderInnen können die Aktivitäten ausgebaut werden.

### Projekt-Unterstützung

Neben Mitgliederbeiträgen und Spenden erhielt die SES für ihre Fachtagung «Neue Atomkraftwerke – Fehlinvestition oder Goldesel?» finanzielle Unterstützung in der Höhe von total 37'000 Franken von: Bundesamt für Energie, Axpo Holding, Fondation pour une terre humaine, Greenpeace, Baudirektion Kanton Zürich (AWEL), Bank Sarasin, WWF Schweiz, Temperatio Stiftung, Stiftung Hélène und Marcel Perincioli.

### Mitglieder und GönnerInnen:

- Anti-Atomclub 407 Vorjahr: 255
- Gönner-Mitglieder 4829 Vorjahr 4403
- SpenderInnen 3456 Vorjahr 3478

**Stiftungsrat:** Der Stiftungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Nationalrat Geri Müller (Präsident), Dieter Kuhn (Vizepräsi-

dent), Sabine Gresch, Brigitta Künzli, Stephan A. Mathez, Rüdiger Paschotta, Helen Romer, Corinne Schmidlin, Anna Vettori und Benno Zurfluh.

**Geschäftsstelle:** Auf der Geschäftsstelle sind Jürg Buri, Bernhard Piller, Sabine von Stockar, Barbara Stengl, Reto Planta und Marie-Theres Kotwal tätig. Redaktor fürs ENERGIE & UMWELT ist Rafael Brand.

Danke! Ganz herzlichen Dank an alle, welche die Arbeit der SES in irgendeiner Form unterstützt haben. Der detaillierte Jahresbericht und die Jahresrechnung werden an der Jahresversammlung vom 16. Juni 2009 vorgestellt. Die Einladung liegt diesem Heft bei. Danach können die Dokumente bei der SES bestellt oder auf der Website heruntergeladen werden.  
[www.energiestiftung.ch](http://www.energiestiftung.ch)

eingereichte Klima-Initiative fordert deshalb: 30% weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss bis 2020 – in der Schweiz. Der Bundesrat eröffnet dessen ungeachtet im Dezember die Vernehmlassung zum CO<sub>2</sub>-Gesetz mit zwei Vorschlägen: Einem unbrauchbaren und einem total un-

brauchbaren! Die SES schrieb dazu: Die volkswirtschaftlichen Vorteile des Klimaschutzes wurden im Bundesrat bisher nicht erkannt. Nicht zuletzt muss es im ureigensten Interesse der Schweiz liegen, die Auslandabhängigkeit und den Geld-Abfluss in erdölexportierende

Staaten massiv zu vermindern. Genau das hat die Stadt Zürich begriffen: Sie entschied sich Ende November an der Urne, den Energieverbrauch zu reduzieren, aus der Atomenergie auszusteigen und gleichzeitig das Klima zu schützen. Bravo. <

«Wir müssen die energetische Gebäudesanierung und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien vorantreiben. Beides führt zu mehr Aufträgen und Know-how für das Gewerbe. Jeder Franken, den wir in Energieeffizienz und in die Nutzung von Sonne, Wind, Biomasse oder Erdwärme stecken, ist nachhaltiger investiert als in AKW oder Gaskraftwerke.»

Peter Malama, FDP, Gewerbedirektor Basel-Stadt und Nationalrat

AZB  
P.P. / JOURNAL  
CH-8005 ZÜRICH

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG  
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



Sihlquai 67  
CH-8005 Zürich  
Tel. ++ 41 (0)44 271 54 64  
Fax ++ 41 (0)44 273 03 69  
[Info@energiestiftung.ch](mailto:Info@energiestiftung.ch)  
Spendenkonto 80-3230-3

[www.energiestiftung.ch](http://www.energiestiftung.ch)

Mit Einladung zur Jahresversammlung 2009